

PORSCHE

Der neue Porsche Taycan

Pressemappe

Inhalt

Die Highlights	5
Höher, schneller, weiter	5
Die Kurzfassung	8
Der Taycan: in fast jeder Disziplin verbessert	8
Der Antrieb	11
Noch dynamischere Fahrleistungen	11
Die Reichweite und das Laden	14
Bis zu 678 Kilometer ohne Ladestopp	14
Das Fahrwerk	18
Mehr Fahrpräzision, Fahrdynamik und Fahrkomfort	18
Porsche Active Ride	20
Weniger Wanken und Nicken für mehr Performance	20
Das Matrix LED Licht und die Fahrer-Assistenzsysteme	22
Mehr Unterstützung für den Fahrer in vielen Situationen	22
Die Driver Experience und die Connectivity	24
Verbessertes Anzeige- und Bedienkonzept	24
Die drei Karosserieversionen	27
Drei für jedes Mobilitätsbedürfnis	27
Die Ausstattung	28
Serienumfang wesentlich erweitert	28
Das Design	29
Wirkungsvoll modernisiert	29
Die Turbo-Differenzierung	31
Exklusiver Farbton für Taycan Turbo und Taycan Turbo S	31
Die Produktion und die Nachhaltigkeit	33
Made in Zuffenhausen	33

Stromverbrauch und Emissionen

Taycan

Stromverbrauch kombiniert: 20,0 – 16,7 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 503 – 678 km; Elektrische Reichweite innerorts: 569 – 821 km

Taycan 4S

Stromverbrauch kombiniert: 20,9 – 17,7 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 474 – 642 km; Elektrische Reichweite innerorts: 528 – 705 km

Taycan Turbo

Stromverbrauch kombiniert: 20,5 – 18,0 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 557 – 630 km; Elektrische Reichweite innerorts: 607 – 683 km

Taycan Turbo S

Stromverbrauch kombiniert: 20,5 – 17,9 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 558 – 630 km; Elektrische Reichweite innerorts: 612 – 691 km

Taycan 4 Cross Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 22,0 – 18,7 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 517 – 613 km; Elektrische Reichweite innerorts: 588 – 693 km

Taycan 4S Cross Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 22,0 – 18,8 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 517 – 610 km; Elektrische Reichweite innerorts: 588 – 690 km

Taycan Turbo Cross Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 22,0 – 19,1 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 515 – 597 km; Elektrische Reichweite innerorts: 585 – 668 km

Taycan Turbo S Cross Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 22,0 – 19,1 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 516 – 596 km; Elektrische Reichweite innerorts: 589 – 675 km

Taycan Sport Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 20,9 – 17,6 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 477 – 650 km; Elektrische Reichweite innerorts: 553 – 808 km

Taycan 4S Sport Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 21,8 – 18,5 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 449 – 616 km; Elektrische Reichweite innerorts: 512 – 693 km

Taycan Turbo Sport Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 21,6 – 18,8 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 528 – 606 km; Elektrische Reichweite innerorts: 590 – 672 km

Taycan Turbo S Sport Turismo

Stromverbrauch kombiniert: 21,5 – 18,9 kWh/100 km (WLTP); CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km (WLTP);
Elektrische Reichweite: 529 – 604 km; Elektrische Reichweite innerorts: 594 – 678 km

Alle Angaben beziehen sich auf das EU-Modell.

Alle von Porsche angebotenen Neufahrzeuge sind nach WLTP typengenehmigt. Offizielle von den WLTP-Werten abgeleitete NEFZ-Werte liegen für Neufahrzeuge seit dem 1. Januar 2023 nicht mehr vor und können daher nicht mehr angegeben werden. Weitere Informationen zum offiziellen Verbrauch und den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch neuer Personenkraftwagen“ entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei DAT unentgeltlich erhältlich ist.

Die Highlights

Höher, schneller, weiter

- **Noch sportlichere Fahrleistungen.**

Alle aktualisierten Modelle beschleunigen im Vergleich zu ihren Vorgängern deutlich schneller. Zwei Beispiele am unteren und oberen Ende des Portfolios: Taycan und Taycan Turbo S erreichen als Sportlimousinen die 100-km/h-Marke aus dem Stand in lediglich 4,8 beziehungsweise 2,4 Sekunden. Damit sind sie 0,6 beziehungsweise 0,4 Sekunden schneller als ihre Vorgänger. Mit der neuen Funktion Push-to-Pass¹ des Sport Chrono-Pakets lässt sich auf Knopfdruck eine Mehrleistung je nach Modell von bis zu 70 kW für zehn Sekunden abrufen. Die sportlicheren Beschleunigungswerte sind das Resultat generell höherer Systemleistung. So leistet der Basis-Taycan 60 kW mehr als bisher. Beim Taycan Turbo S beträgt das Plus sogar 140 kW, wenn die Launch Control genutzt wird.

- **Bis zu 35 Prozent mehr Reichweite im Vergleich zum Vorgänger.**

Je nach Karosserievariante und Motorisierung erhöht sich die WLTP-Reichweite auf bis zu 678 Kilometer – ein Plus von 175 Kilometern oder 35 Prozent. Der aktualisierte Taycan benötigt nicht nur weniger Ladestopps auf der Langstrecke als sein Vorgänger, er lässt sich auch schneller wieder aufladen: An DC-Ladesäulen mit 800 Volt kann beispielsweise mit bis zu 320 kW geladen werden. Das sind 50 kW mehr als bisher. Durch die gesteigerte Laderobustheit sind hohe Ladeleistungen von über 300 kW sogar bis zu fünf Minuten lang erreichbar. Denn das Schnellladefenster der neuen Performance-Batterie konnte deutlich erweitert werden., auch bei tiefen Temperaturen können schneller sehr hohe Ladeleistungen erzielt werden. Je nach individuellem Fahrprofil halbiert sich hierdurch sogar die erforderliche Ladezeit von zehn auf 80 Prozent gegenüber dem Vorgängermodell. Beim Taycan der ersten Generation beträgt die Ladezeit von zehn auf 80 Prozent SoC (State of Charge, Ladezustand) bei 15 Grad Celsius Batterietemperatur 37 Minuten. Bei gleichen Rahmenbedingungen benötigen die modellgepflegten Taycan lediglich 18 Minuten trotz höherer Batteriekapazität.

¹ In Kombination mit der Performance-Batterie Plus möglich. Nicht verfügbar für 2WD-Modelle des Taycan und Taycan Sport Turismo sowie für den Taycan 4 Cross Turismo.

- **Neues aktives Fahrwerk.**

Alle aktualisierten Taycan sind serienmäßig mit einem adaptiven Luftfederfahrwerk ausgerüstet. Optional kann bei den Allradversionen das neue Porsche Active Ride Fahrwerk geordert werden. Dieses System bietet eine bisher nicht erreichte Bandbreite zwischen Fahrkomfort und Fahrdynamik. Das Fahrwerk hält den Aufbau des Taycan stets horizontal, auch bei dynamischen Brems-, Lenk- und Beschleunigungsvorgängen. Bei gleichmäßiger Fahrt absorbiert das System Unebenheiten nahezu vollständig. In dynamischen Fahrsituationen gewährleistet das Porsche Active Ride Fahrwerk durch eine ausgewogene Verteilung der Radlasten eine nahezu perfekte Anbindung an die Straße. Ist der entsprechende Modus aktiviert, kann das Fahrwerk Nick- und Wankneigungen überkompensieren, um die auf die Insassen wirkenden Beschleunigungen zu reduzieren.

- **Umfangreiche Effizienzmaßnahmen.**

Für die gleichzeitige Verbesserung von Performance und Effizienz sind mehrere Faktoren verantwortlich: ein weiterentwickelter Antriebsstrang mit neuem, 80 kW stärkerem Hinterachsmotor bei allen Modellen, ein modifizierter Pulswechselrichter mit optimierter Software, leistungsfähigere Batterien, ein überarbeitetes Thermokonzept, eine Wärmepumpe der nächsten Generation und eine geänderte Rekuperations- und Allradstrategie. Die maximale Rekuperationsleistung bei Verzögerungen aus hohen Geschwindigkeiten erhöhte sich um mehr als 30 Prozent von 290 auf bis zu 400 kW. Alle Derivate besitzen nun serienmäßig aerodynamisch optimierte Räder und rollwiderstandsreduzierte Reifen. In der Dimension 21 Zoll wurden hierfür eigens neue Räder und Reifen entwickelt.

- **Deutlich verbesserte Ausstattung bei weniger Gewicht.**

Obwohl die Serienausstattung noch umfangreicher ist als bisher, wiegen die Modelle bis zu 15 Kilogramm weniger². So sind Ambientebeleuchtung, ParkAssistent inklusive Rückfahrkamera, elektrisch anklappbare Außenspiegel mit Beleuchtung des Spiegelumfelds, Porsche Intelligent Range Manager (PIRM), Wärmepumpe mit neuem Kühlkonzept, Smartphone-Ablage für kabelloses Laden, elektrische Ladeklappe auf der Fahrer- und Beifahrerseite, Drive Mode-Schalter und Servolenkung Plus nun serienmäßig.

² Angabe für Taycan Turbo im Vergleich zum Vorgänger.

Auch die Taycan-Basismodelle verfügen jetzt als Serienumfang über eine adaptive Luftfederung und Türeinstiegsblenden aus Aluminium. Neben der aufgewerteten Ausstattung gehört zur verbesserten Produktsubstanz eine Batterie mit mehr Energiegehalt bei geringerem Gewicht.

- **Noch attraktiveres Design.**

Mit neuen Bug- und Heckteilen sowie ebensolchen Scheinwerfern und Heckleuchten haben die Experten von Style Porsche das klare, puristische Design des Taycan weiter geschärft. Die neuen Kotflügel mit den flacheren Hauptscheinwerfern betonen die Breite des Taycan noch stärker. Die neuen optionalen Hauptscheinwerfer mit hochauflösender HD-Matrix Technologie besitzen detaillierte Optiken und erzeugen die markentypische Vierpunkt-Grafik nun auch bei Nacht. Der Porsche Schriftzug im Leuchtenband am Heck ist dreidimensional geformt und in Glasoptik ausgeführt. Erstmals ist er auf Wunsch in einer beleuchteten Version mit Animationen zur Begrüßung und Verabschiedung erhältlich. Unter anderem durch die Akzentfarbe turbonit heben sich die Turbo- und Turbo S-Modelle nun in Exterieur wie Interieur optisch stärker von den anderen Versionen ab.

- **Aktualisiertes Anzeige- und Bedienkonzept.**

Kombiinstrument, Zentral-Display und optionales Beifahrer-Display verfügen über eine optimierte Nutzeroberfläche mit zusätzlichen Funktionen. Der Mode-Schalter am Lenkrad ist jetzt serienmäßig. Bei Taycan-Modellen, die mit dem Sport Chrono-Paket und der Performance-Batterie Plus ausgerüstet sind, sitzt auf dem Mode-Schalter ein spezieller Knopf für die Funktion Push-to-Pass. Mit dem neuen Bedienhebel links hinter dem Lenkrad lassen sich die Fahrer-Assistenzsysteme noch intuitiver steuern. Der Umfang von Apple CarPlay wurde tiefer in die Fahrzeuganzeigen und -funktionen eingebunden. Die neue Funktion In-Car Video ermöglicht Video-Streaming auf dem Zentral-Display und dem Beifahrer-Display.

Die Kurzfassung

Der Taycan: in fast jeder Disziplin verbessert

Schneller, höher, weiter – Porsche hat den Taycan äußerst umfangreich aktualisiert. In jeder Disziplin hat sich der Elektro-Sportler gegenüber seinem Vorgänger verbessert: Die neuen Modelle haben mehr Leistung, mehr Reichweite, beschleunigen schneller und laden kürzer sowie robuster. Darüber hinaus hat Porsche den Design-Auftritt geschärft und die Turbo-Modelle stärker differenziert. Alle Taycan-Versionen verfügen über eine noch umfangreichere Serienausstattung und die jüngste Generation der Porsche Driver Experience. Die Porsche Driver Experience steht für volldigitale Darstellung, vielseitige Individualisierung und intuitive Bedienung.

Von den umfangreichen Modifikationen profitieren direkt zum Start alle drei Karosserievarianten – die Taycan Sportlimousine, der vielseitige, mit Offroad Design-Paket erhältliche Taycan Cross Turismo und der sportlich-praktische Taycan Sport Turismo. Jeweils vier Motorisierungen sind verfügbar, es gibt Varianten mit Heck- oder Allradantrieb. Die überarbeiteten Versionen sollen im Frühjahr 2024 in die Porsche Zentren kommen.

Auf dem Weg zur Serienreife haben Entwicklungsingenieure und Testfahrer mit getarnten Versuchsfahrzeugen über 3,6 Millionen Kilometer rund um den Globus zurückgelegt, um den ersten vollelektrischen Sportwagen von Porsche weiter zu verbessern. Fast 150.000 Taycan hat der Sportwagenhersteller bisher produziert. Die wichtigsten Einzelmärkte für den Taycan sind aktuell die USA, Großbritannien, Deutschland und China.

„Mit dem Taycan sind wir Ende 2019 in die neue Ära der Elektromobilität gestartet. Auf Anhieb erwies er sich als Gamechanger und innovationsstarker Vorreiter im Segment der E-Fahrzeuge“, so Kevin Giek, Leiter der Baureihe. „Mit dem umfangreich aktualisierten Taycan setzen wir diese Erfolgsgeschichte jetzt fort. In puncto Performance erreicht die Modellreihe ein neues Niveau, Fahrdynamik und Fahrspaß sind einmalig. Zugleich konnten wir die Effizienz, die Reichweite, die Alltagstauglichkeit und den Komfort entscheidend verbessern.“

Zahlen, Daten, Fakten: die wesentlichen Verbesserungen

Alle Modelle beschleunigen noch schneller. Beim Sprint von null auf 100 km/h vergehen bei der Taycan Turbo S Sportlimousine beispielsweise nur 2,4 Sekunden. Damit ist das Modell 0,4 Sekunden schneller als sein unmittelbarer Vorgänger. Die Basis-Sportlimousine beschleunigt binnen 4,8 Sekunden auf 100 km/h – das sind sogar 0,6 Sekunden weniger.

Die Taycan Sportlimousine mit Hinterradantrieb und Performance-Batterie Plus ist Reichweiten-König: Mit einer Batterieladung kommt sie bis zu 678 Kilometer weit nach WLTP, das sind 175 Kilometer mehr als bisher.

An DC-Schnellladesäulen mit 800-Volt-Technologie lädt der Taycan mit bis zu 320 kW. Das sind 50 kW mehr als bisher. Die Ladezeit von zehn auf 80 Prozent SoC verringert sich damit auf unter 18 Minuten – und das gilt nicht nur bei Idealbedingungen. Denn das Schnellladefenster der neuen Performance-Batterie konnte deutlich erweitert werden. Dadurch sind Ladeleistungen über 300 kW bis zu fünf Minuten erreichbar, und auch bei tiefen Temperaturen können schneller sehr hohe Ladeleistungen erzielt werden. Je nach individuellem Fahrprofil halbiert sich hierdurch sogar die erforderliche Ladezeit von zehn auf 80 Prozent gegenüber dem Vorgängermodell. Beim Taycan der ersten Generation beträgt die Ladezeit von 10 auf 80 Prozent SoC bei 15 Grad Celsius Batterietemperatur 37 Minuten. Bei gleichen Rahmenbedingungen benötigen die modellgepflegten Taycan lediglich 18 Minuten trotz höherer Batteriekapazität.

Die neue E-Maschine an der Hinterachse des Taycan ist 80 Kilowatt stärker und zugleich 10,4 Kilogramm leichter als das vorherige Bauteil.

Die Performance-Batterie Plus hat jetzt einen Brutto-Energieinhalt von 105 statt 93 kWh.

Die maximale Rekuperationsleistung bei Verzögerungen aus hohen Geschwindigkeiten steigt von 290 auf bis zu 400 kW.

Das Hochleistungsfernlicht der optionalen HD-Matrix LED-Hauptscheinwerfer bietet innovative Funktionen wie Fahrspuraufhellung, Bau- und Engstellenlicht sowie adaptives Autobahnfernlicht. Pro Scheinwerfer sind über 32.000 einzeln ansteuerbare Micro-LED verbaut. Das adaptive Autobahnfernlicht kann die Fahrbahn über 600 Meter weit ausleuchten. Die Hauptscheinwerfer erzeugen einen hellen, homogenen und präzisen

Lichtteppich, der sich dynamisch und blitzschnell an die jeweilige Fahrsituation anpasst. Die Neuadaption wird alle 16 Millisekunden berechnet.

Mit der neuen Funktion Push-to-Pass³ des Sport Chrono-Pakets lässt sich auf Knopfdruck eine Mehrleistung je nach Modell von bis zu 70 kW für zehn Sekunden abrufen.

Mit der neuen 3D Fahrassistenz-Ansicht können Taycan-Fahrer jetzt unter sechs Ansichten beim Kombiinstrument wählen.

Der Porsche Charging Planner wurde verbessert. Die Routenplanung erfolgt jetzt online und ist bis zu drei Mal schneller.

Der Porsche Charging Service ermöglicht weltweit den Zugriff auf zahlreiche Ladepunkte verschiedener Anbieter. Aktuell sind in Europa fast 600.000 Ladepunkte in 24 Ländern eingebunden.

³ In Kombination mit der Performance-Batterie Plus möglich. Nicht verfügbar für 2WD-Modelle des Taycan und Taycan Sport Turismo sowie für den Taycan 4 Cross Turismo.

Der Antrieb

Noch dynamischere Fahrleistungen

Sportlich waren die Taycan-Modelle schon immer – im Zuge der umfangreichen Überarbeitung sind sie jetzt gleichwohl noch sportlicher geworden. So beschleunigen alle aktualisierten Modelle im Vergleich zu ihren Vorgängern deutlich schneller. Zwei Beispiele: Beim Sprint von null auf 100 km/h vergehen bei der Taycan Sportlimousine nur 4,8 Sekunden, das sind 0,6 Sekunden weniger als bisher. Der Taycan Turbo S erreicht ebenfalls als Sportlimousine die 100-km/h-Marke aus dem Stand in lediglich 2,4 Sekunden und ist damit 0,4 Sekunden schneller als sein Vorgänger. Zudem verfügen alle Modelle über eine wesentlich höhere Reichweite: Je nach Karosserievariante und Motorisierung sind es bis zu 678 Kilometer nach WLTP (siehe Kapitel Laden). Auch das optionale Porsche Active Ride Fahrwerk trägt entscheidend zur noch dynamischeren Performance bei (siehe eigenes Kapitel).

Für die gleichzeitige Verbesserung von Performance und Effizienz sind mehrere Faktoren verantwortlich: ein weiterentwickelter Antriebsstrang mit neuem Hinterachsmotor, ein modifizierter Pulswechselrichter mit optimierter Software, leistungsfähigere Batterien, ein überarbeitetes Thermokonzept, eine Wärmepumpe der nächsten Generation und eine optimierte Rekuperations- und Allradstrategie.

Insgesamt hat der jüngste Taycan-Jahrgang deutlich mehr Leistung. Hier die Daten für die Overboost-Leistung bei Nutzung der Launch Control⁴:

- Taycan⁵: 300/320 kW
- Taycan 4S⁵: 400/440 kW
- Taycan Turbo: 650 kW
- Taycan Turbo S: 700 kW

⁴ Angaben für alle Karosseriederivate, wenn nicht anders vermerkt.

⁵ Mit Performance-Batterie/Performance-Batterie Plus.

Performance-Batterie Plus mit größerem Energieinhalt

Alle neuen Taycan-Modelle mit Performance-Batterie Plus tragen im Unterboden eine Lithium-Ionen-Batterie mit einem Brutto-Energieinhalt von rund 105 kWh. Die 33 Module bestehen aus insgesamt 396 Pouch-Zellen. Das Mischungsverhältnis von Nickel, Kobalt und Mangan beträgt 8:1:1.

Die weiterentwickelte Zellchemie in den Batterien ergibt einen größeren Energieinhalt, einen geringeren Innenwiderstand sowie höhere Entlade- und Ladeströme. Letztere ermöglichen eine höhere Ladeleistung. Verschiedene Maßnahmen zur Gewichtsoptimierung, wie zum Beispiel ein Unterfahrschutz aus Glasfaserverbundwerkstoff, verbessern die Robustheit und reduzieren gleichzeitig das Gewicht der Batterie um neun Kilogramm.

Neuer Elektromotor an der Hinterachse

An der Hinterachse kommt eine neue E-Maschine zum Einsatz. Dieser Antrieb bringt mehr Leistung (bis zu 80 kW) und Drehmoment (plus 40 Nm), wiegt dabei aber rund zehn Kilogramm weniger als das bisherige Aggregat.

Dafür wurde die E-Maschine bis ins Detail optimiert: Der Magnetkreis wurde neu ausgelegt, beispielsweise wurden die Magnete im Rotor in Doppel-V-Blechschnitt angeordnet. Der neue Rotor besitzt segmentierte Magnete. Dabei sind mehrere dünne Magnete über elektrisch isolierende Klebstoffe miteinander verbunden. Das reduziert die Verluste im Magnetfeld. Neu entwickelt wurden auch der Stator und das Außengehäuse, was in Summe unter anderem zu einem optimierten Leistungsgewicht führt.

Mit dem weiterentwickelten Pulswechselrichter mit optimierter Software können die Elektromotoren effizienter angesteuert werden. Darüber hinaus hat Porsche die Allradstrategie weiter verbessert, so dass die vordere E-Maschine häufiger elektrisch abgekoppelt werden kann, um die Effizienz zu verbessern. Das geschieht immer dann, wenn Traktion, Fahrdynamik und Fahrstabilität es erlauben. Bei Bedarf schaltet sie sich innerhalb von Millisekunden wieder zu, beispielsweise beim Beschleunigen oder Rekuperieren.

Bis zu 400 kW Rekuperationsleistung

Zusätzlich wurde die Rekuperation verbessert, wobei Porsche der Strategie treu bleibt, diese überwiegend über das Bremspedal zu steuern. Die Energie wird nun häufiger und mit noch höherer Leistung zurückgewonnen. So konnte im unteren Geschwindigkeitsbereich die maximale durch Rekuperation erzeugte Verzögerung um rund 15 Prozent gesteigert werden. Die maximale Rekuperationsleistung bei Verzögerungen aus hohen Geschwindigkeiten erhöhte sich um über 30 Prozent von 290 auf bis zu 400 kW.

Auch das optimierte Thermomanagement trägt zur Effizienzsteigerung bei. Die Wärmepumpe bietet mehr Heizleistung und kann Innenraum sowie Hochvolt-Batterie noch schneller vorkonditionieren. Analog ermöglicht eine höhere Kälteleistung auch bei hohen Außentemperaturen eine schnellere Kühlung der Batterie, so dass diese mit mehr Leistung geladen werden kann. Die Kühlmittelschläuche sind jetzt so verlegt, dass sich die Abwärme des Antriebs noch effizienter für die Innenraumheizung nutzen lässt. Darüber hinaus wurde die Bordnetzarchitektur auf noch mehr Effizienz ausgelegt. So werden der Klimakompressor und andere Komponenten auf der 800-Volt- statt wie bisher der 400-Volt-Spannungslage betrieben, wodurch sich Umwandlungsverluste reduzieren.

Die Reichweite und das Laden

Bis zu 678 Kilometer ohne Ladestopp

Beim Laden profitieren Porsche-Kunden gleich in mehrfacher Hinsicht von der umfangreichen Aufwertung der Modellreihe: Der aktualisierte Taycan benötigt noch weniger Ladestopps als sein Vorgänger, und er lässt sich zu Hause oder an einer Ladesäule sowohl schneller als auch bequemer aufladen. In Zahlen ausgedrückt: Je nach Karosserievariante und Motorisierung erhöht sich die WLTP-Reichweite auf bis zu 678 Kilometer, ein Plus von 175 Kilometern oder 35 Prozent.

Der aktualisierte Taycan benötigt aber nicht nur weniger Ladestopps als sein Vorgänger, er lässt sich auch schneller wieder aufladen: An DC-Ladesäulen mit 800 Volt kann beispielsweise mit bis zu 320 kW geladen werden. Das sind 50 kW mehr als bisher. Durch die gesteigerte Laderobustheit sind solche hohen Ladeleistungen von über 300 kW sogar bis zu fünf Minuten lang erreichbar. Dadurch verringert sich die Ladezeit von 10 bis 80 Prozent State of Charge (SoC) trotz zwölf Prozent größerer Batteriekapazität um knapp vier auf 18 Minuten.

Kürzere Ladezeiten dank neuer Ladearchitektur

Neben der Performance-Batterie hat Porsche auch die Ladearchitektur deutlich weiterentwickelt. Der neu entwickelte Combined Booster Charger (CBC) ersetzt den DC/DC-Wandler sowie den HV-Booster der ersten Generation. Durch seine neu entwickelten Power Module und sein optimiertes Kühlkonzept sind an 800-Volt-Säulen nun bis zu 320 kW Ladeleistung möglich – das sind 50 kW mehr als im Vorgängermodell. An 400-Volt-Ladesäulen ist das Laden mit bis zu 150 kW möglich. Dort beträgt die Ladezeit etwa 35 Minuten.

Der CBC enthält ferner eine sogenannte Power Distribution Unit (PDU). Diese fungiert als Schnittstelle zur DC-Ladeinfrastruktur und wird beim Laden als Traktionsnetzverteiler im Vorderwagen verwendet.

Der serienmäßige On-Board-AC-Lader mit elf kW hat einen neuen Controller für einen robusteren Ladeprozess erhalten. Die neue Software startet zudem wesentlich schneller die Kommunikation mit der Ladesäule und autorisiert so den Ladevorgang sehr zügig.

Jetzt serienmäßig bei allen Taycan: die elektrische Ladeklappe

Die elektrische Ladeklappe ist nun serienmäßig. Wie gehabt lässt sie sich von außen sensorgesteuert durch eine Handgeste öffnen und schließen oder im Interieur über das Bedienfeld der Mittelkonsole betätigen. Durch den modifizierten Ladesockel lässt sich der Ladestecker besser ver- und entriegeln. Wird der Stecker abgezogen, schließt die elektrische Ladeklappe automatisch. Die Ladeklappe ist so konzipiert, dass sie auch bei Eis und Schnee funktionsfähig bleibt.

Die Ladedose ist beleuchtet, was die Bedienung bei schlechten Sichtverhältnissen erleichtert. Eine Anzeige in der Ladeklappe informiert über den Ladevorgang. Unter den jetzt insgesamt acht Anzeigemöglichkeiten sind nun auch welche für Ladepause sowie Initialisierung.

Schnellere Routenplanung und übersichtlichere Struktur: Porsche Charging Planner

Der Porsche Charging Planner unterstützt Taycan-Fahrer bei der Planung von Ladestopps und berücksichtigt Verkehrsaufkommen, Fahrzeit und Ladedauer entlang der Route. Die Berechnung wird jetzt standardmäßig online durchgeführt. Damit ist sie drei Mal schneller als beim Vorgänger. Besteht keine Konnektivität, erfolgt die Kalkulation offline im Fahrzeug. Die Einstellung der Routenoptimierung im Fahrmodus Range kann auch direkt im Menü „Ladeplanung“ erfolgen. Bei den Assistenzmodi „Assistiertes Fahren“ und „Limiter“ wird die ermittelte maximale Reisegeschwindigkeit automatisch berücksichtigt.

Darüber hinaus spielt der Charging Planner eine zentrale Rolle für das Schnellladen. Bei aktiver Routenführung bereitet er die Batterie besser auf den bevorstehenden Ladevorgang vor.

Der Charging Planner ist übersichtlicher strukturiert. So können Fahrer jetzt zum Beispiel im Routenmonitor in der Kartenansicht den gewünschten Mindestladestand am Ziel vorwählen. Die Einstellung erfolgt mit Hilfe eines virtuellen Schiebereglers auf dem Zentral-Display. Bei der Routenplanung ist es möglich, Ladepunkte anhand von Kriterien wie zum Beispiel

Ladeleistung und Plug and Charge-Fähigkeit der Säulen zu bevorzugen oder auszuschließen (sogenanntes Blacklisting). Ladeparks mit mehreren Schnellladern über 150 kW Ladeleistung werden künftig automatisch bei der Routenplanung bevorzugt.

Die neueste Version des Charging Planners beinhaltet zudem umfangreichere Angaben zu den Points-of-Interest (POI). So wird beispielsweise darüber informiert, wie lange die Ladepunkte geöffnet sind und ob Toiletten und Restaurants am Ladestopp vorhanden sind. Auch die Anzahl freier Säulen wird angezeigt.

Viel Ladekomfort bietet weiterhin die Plug and Charge-Funktion. Der Fahrer muss an geeigneten Ladepunkten nur noch das Ladekabel einstecken und darauf achten, dass der Stecker verriegelt ist. Authentifizierung, Ladestart und Bezahlung übernimmt der Taycan, indem er mit dem Ladesystem mit Hilfe von im Fahrzeug installierten Zertifikaten kommuniziert.

Über den Porsche Charging Service

Der Porsche Charging Service ermöglicht den Zugriff auf weltweite Ladepunkte verschiedener Anbieter. Aktuell sind in Europa fast 600.000 Ladepunkte in 24 Ländern eingebunden. Darunter sind circa 35.000 Ladepunkte mit 150 kW und mehr Ladeleistung. Dazu gehören auch die aktuell fast 600 Schnellladeparks des IONITY Netzwerks in Europa. Im vergangenen Jahr hat sich Porsche an einer weiteren Finanzierungsrunde für das Joint Venture beteiligt.

Porsche plant zudem, entlang der wichtigsten europäischen Verkehrsrouten eigene Schnellladestationen mit markenadäquatem Ladeerlebnis zu errichten. Als Pilot-Standort hat im Sommer 2023 die erste Porsche Charging Lounge bei Bingen am Rhein den Betrieb aufgenommen: Nur zwei Minuten vom Autobahndreieck A60/A61 entfernt, stehen dort sechs DC-Schnellladesäulen mit 300 kW sowie vier AC-Ladepunkte mit je 22 kW zur Verfügung. Weitere Porsche Charging Lounges sollen folgen und sind zunächst in Deutschland, Österreich und der Schweiz geplant.

Einen spürbaren Beitrag beim Ausbau des weltweiten Ladeinfrastrukturnetzes haben ferner mehr als 845 Porsche Händlerstandorte geleistet. Dort wurden bislang über 1.500 Hochleistungs-Ladepunkte für Kunden in Betrieb genommen. China verfügt über ein

exklusives Netzwerk mit knapp 300 Ladepunkten. In Kooperationen mit unterschiedlichen Partnern wurden zudem unter anderem in Spanien, Italien, Korea, Japan und Brasilien bereits mehr als 400 solcher Ladepunkte implementiert. In den USA nutzt Porsche das Netzwerk von „Electrify America“. Sie bieten aktuell über 3.500 Schnellladepunkte an mehr als 800 Stationen.

Auch beim AC-Laden baut Porsche die Infrastruktur weiter aus – mit Porsche Destination Charging. Aktuell gibt es bereits über 5.000 Ladepunkte an bei Porsche Kunden besonders beliebten Luxus-Destinationen in 86 Ländern. Bis Ende 2025 sollen es mehr als 7.500 sein. An neuen Standorten in Europa werden bereits Lader mit 22 statt elf kW eingesetzt. Bei bestehenden Stationen erfolgt das Upgrade sukzessive.

Das Fahrwerk

Mehr Fahrpräzision, Fahrdynamik und Fahrkomfort

Bisher besaß der Basis-Taycan ein Stahlfederfahrwerk. Nun sind alle Taycan serienmäßig mit einem adaptiven Zweikammer-Luftfederfahrwerk ausgerüstet. Davon profitieren Fahrpräzision, Fahrdynamik und Fahrkomfort, zudem decken die einzelnen Fahrmodi jetzt ein breiteres Spektrum zwischen Komfort und Performance ab. Das Serien-Fahrwerk verfügt über eine automatische Niveauregulierung, die die Fahrzeughöhe unabhängig vom Beladungszustand konstant hält. Je nach Fahrmodus wird die Karosserie zudem ab bestimmten Geschwindigkeiten um bis zu 22 Millimeter abgesenkt. Das verringert den Luftwiderstand und erhöht die Fahrstabilität sowie die Reichweite insbesondere bei höheren Geschwindigkeiten. Außerdem kann der Kunde das tiefere oder ein höheres Niveau manuell im PCM wählen.

Bei der Radführung setzt Porsche vorne eine Doppelquerlenker-Achse mit geschmiedeten Aluminium-Querlenkern und hohlgegossenen Aluminium-Leichtbau-Schwenklagern ein. An der Hinterachse übernimmt eine Mehrlenker-Achse mit geschmiedeten oberen Aluminium-Querlenkern und hohlgegossenen unteren Aluminium-Querlenkern die Radführung.

Die Zweikammer-Luftfedern arbeiten mit Zweiventil-Dämpfern. Die beiden Ventile steuern die Dämpferrate stufenlos. Je ein Ventil ist dabei für die Zug- und eines für die Druckstufe zuständig. Auf wechselnde Fahrbedingungen oder geänderte Fahrmodi reagieren sie schnell und präzise.

Optional steht für den Taycan das neue Porsche Active Ride Fahrwerk zur Verfügung.⁶ Dieses System übertrifft andere Fahrwerkkonzepte in allen relevanten Kennwerten und bietet eine bisher nicht erreichte Bandbreite zwischen Fahrkomfort und Fahrdynamik. Die Grundlage dafür bilden neu entwickelte aktive Stoßdämpfer mit Zweiventiltechnik, die mit je einer elektrisch betriebenen Hydraulikpumpe verbunden sind. Diese erzeugt einen bedarfsgerechten Volumenstrom im Dämpfer und kann dadurch blitzschnell, hochpräzise und gezielt Kräfte zwischen Karosserie und Rädern aufbauen, die den aus der

⁶ Nur für die 4WD-Versionen.

Fahrbahnanregung entstehenden Kräften entgegenwirken und diese nahezu vollständig kompensieren.

Das Fahrwerk hält den Aufbau des Taycan stets horizontal, auch bei dynamischen Brems-, Lenk- und Beschleunigungsvorgängen. Bei gleichmäßiger Fahrt absorbiert das System Unebenheiten nahezu vollständig. In dynamischen Fahrsituationen gewährleistet das Porsche Active Ride Fahrwerk durch eine ausgewogene Verteilung der Radlasten eine perfekte Anbindung an die Straße (weitere Details siehe eigenes Kapitel).

Porsche Torque Vectoring Plus (PTV Plus) ist weiterhin separat erhältlich beziehungsweise serienmäßig bei Taycan Turbo und Taycan Turbo S. Für bessere Traktion und mehr Agilität nutzt PTV Plus eine elektronisch gesteuerte Differenzialsperre an der Hinterachse.

Die optionale Hinterachslenkung (Serie beim Turbo S) arbeitet wie gehabt mit einem Lenkeinschlag von maximal 2,8 Grad. Sie steigert Komfort, Fahrsicherheit und Fahrdynamik nochmals. Das Fahrzeug lenkt verzögerungsfrei ein und baut an der Hinterachse deutlich früher Querschleunigung auf. Ergebnis ist eine eindrucksvolle Lenkpräzision. Zugleich fällt das Rangieren leichter, denn der Wendekreis verkürzt sich.

Das Bremsenportfolio baut auf dem bewährten Stand der Technik des Taycan auf. Die Anlagen wurden im Detail jedoch weiter verbessert: Unter anderem durch optimierte Bremsbeläge konnten die sogenannten Restbremsmomente reduziert werden. Dadurch verringert sich der Rollwiderstand unmittelbar nach einem Bremsvorgang. Reichweite und Effizienz profitieren davon, dass die Beläge nicht an der Scheibe schleifen und dadurch unnötig Reibwiderstand erzeugen. Positiver Nebeneffekt: Die Bremse wird zudem stärker gekühlt und bietet dadurch eine bessere Performance.

Das Räderprogramm des Taycan hat Porsche hinsichtlich Effizienz modifiziert. Alle Derivate besitzen nun serienmäßig aerodynamisch optimierte Felgen und rollwiderstandsreduzierte Reifen. In der Dimension 21 Zoll wurden dafür eigens neue Räder und Reifen entwickelt.

Wer noch mehr Fahrdynamik und Agilität in seinem Taycan Turbo oder Turbo S wünscht, kann das optionale Dynamikpaket wählen. Neben dem Fahrwerk Porsche Active Ride umfasst es 21-Zoll-Räder mit Performance-Reifen sowie beim Turbo die Hinterachslenkung.

Porsche Active Ride

Weniger Wanken und Nicken für mehr Performance

Das neue High-End-Fahrwerk Porsche Active Ride übertrifft andere Fahrwerkkonzepte in allen relevanten Kennwerten und bietet eine bisher nicht erreichte Bandbreite zwischen Fahrkomfort und Fahrdynamik. Das Fahrwerk hält den Aufbau des Taycan stets horizontal, auch bei dynamischen Brems-, Lenk- und Beschleunigungsvorgängen. Bei gleichmäßiger Fahrt absorbiert das System Unebenheiten nahezu vollständig. In dynamischen Fahrsituationen gewährleistet das Porsche Active Ride Fahrwerk durch eine ausgewogene Verteilung der Radlasten eine perfekte Anbindung an die Straße.

Ist der entsprechende Modus aktiviert, kann das Fahrwerk Nick- und Wankneigungen überkompensieren, um die auf die Insassen wirkenden Beschleunigungen zu reduzieren. Folgende Funktionen kann der Fahrer manuell im PCM aktivieren und deaktivieren:

- **Aktive Kurvenlage:** Normalerweise neigt sich ein Auto in einer Kurve nach außen. Porsche Active Ride gleicht, wenn es der Fahrer wünscht, dieses Wanken nicht nur aus, sondern kann es überkompensieren: Wie ein Motorrad legt sich der Taycan dann in die Kurve.
- **Beschleunigungs- und Bremskomfort:** Nimmt ein Auto Fahrt auf oder wird es verzögert, bäumt es sich auf beziehungsweise taucht es ein. Porsche Active Ride kann auch diese Bewegung des Aufbaus überkompensieren. Ähnlich einem Helikopter wird der Taycan dazu beim Beschleunigen nach vorn und beim Bremsen nach hinten geneigt.
- **Komforteinstieg:** Sobald eine Türe geöffnet wird, hebt sich die Karosserie automatisch um 55 Millimeter an, wenn diese Funktion aktiviert ist. Das erleichtert den Ein- und Ausstieg. Nach dem Schließen wird der Taycan wieder auf das vorige Niveau abgesenkt.

So funktioniert das Fahrwerksystem im Detail

Beim Porsche Active Ride sind alle vier aktiven Dämpfer des Fahrwerks zusätzlich mit einer Motor-Pumpen-Einheit verbunden. Neben ihrer Dämpferfunktion übernehmen diese auch

die Aufgabe von Stabilisatoren, sodass diese im Unterschied zum Serien-Luftfahrwerk entfallen konnten. Die Motor-Pumpen-Einheit baut die aktiven Stellkräfte an den Dämpfern bedarfsgerecht und blitzschnell auf. Zwei E-Maschinen treiben dabei zwei Hydraulikpumpen an. Die nötige Energie bezieht das System aus der Hochvolt-Batterie, und zwar direkt, ohne Umweg über einen Spannungswandler.

Sensoren ermitteln den Fahrzustand, wie beispielsweise Längs- und Querbeschleunigungen, Fahrbahnanregungen der Räder und Bewegungen der Karosserie sowie den Reibwert und Schlupf aller Reifen. Anhand dieser Daten erzeugt jede Motor-Pumpen-Einheit für jedes Rad den exakt benötigten Volumenstrom für den gewünschten Effekt. Der Volumenstrom gibt an, welche Menge eines Mediums pro Zeitspanne durch einen festgelegten Querschnitt transportiert wird. Durch die bekannten Eigenschaften des Dämpferöls regeln die Techniker so den Druck, wodurch die im Dämpfer wirkenden Kräfte definiert sind. Der so geregelte Dämpfer überlagert aktiv die Bewegungen der Luftfeder. Die Räder können jederzeit aktiv auf die Straße gedrückt (Ausfedern) oder in die Karosserie gezogen werden (Einfedern).

Das Matrix LED Licht und die Fahrer-Assistenzsysteme

Mehr Unterstützung für den Fahrer in vielen Situationen

Die jüngsten Taycan Modelle verfügen serienmäßig über neue Matrix LED-Hauptscheinwerfer. Sie nutzen Geschwindigkeits-, Kamera- sowie Navigationsdaten, um die Fahrbahn bestmöglich auszuleuchten. Ihr Fernlichtbereich ist in elf Segmente aufgeteilt, die sie situativ ein- oder ausblenden können („Matrix-Beam“). Auf diese Weise ermöglichen sie eine optimale Sicht mit aktiviertem Fernlicht, ohne vorausfahrende oder entgegenkommende Verkehrsteilnehmer zu blenden.

Optional bietet Porsche das hochauflösende HD-Matrix LED-Licht an. Diese innovativen Hauptscheinwerfer erzeugen einen hellen, homogenen und präzisen Lichtteppich, der sich dynamisch und blitzschnell an die jeweilige Fahrsituation anpasst. Die Neuadaption wird alle 16 Millisekunden berechnet, jeder Scheinwerfer verfügt über 32.000 einzeln ansteuerbare Micro-LED. Zusätzlich ermöglicht die Technologie adaptive Funktionen wie beispielsweise die Fahrspuraufhellung, Bau- und Engstellenlicht oder ein dediziertes Autobahnfernlicht. Bei erkannten Bau- oder Engstellen wird der Lichtteppich zur Fahrspuraufhellung im Rahmen der Systemgrenzen automatisch auf die eigene Fahrzeugbreite reduziert und diese so dem Fahrer angezeigt. Durch diese optische Unterstützung kann der Fahrer sowohl seine Position auf der verengten Fahrspur als auch Überholvorgänge besser einschätzen. Lenk- und Geschwindigkeitskorrekturen werden nachweislich verringert, Spurhaltung und Verkehrssicherheit erhöht.

Neue und optimierte Assistenzsysteme

Die Fahrer-Assistenzsysteme wurden um neue Funktionen sowie entsprechende Hardware-Komponenten erweitert. Insbesondere auf Langstreckenfahrten ist die neue, serienmäßige Müdigkeitserkennung hilfreich. Mit Hilfe von Software analysiert das System das Fahrverhalten und sucht nach typischen Anzeichen für Müdigkeit. Dazu gehören beispielsweise Lenkfehler, die abrupt korrigiert werden. Bei Gefahr warnt das System den Fahrer und empfiehlt eine Pause.

Der Abstandsregeltempomat verfügt nun zusätzlich über einen Ausweichassistenten. Muss der Fahrer in einer kritischen Situation um einen Lkw, einen Pkw oder ein Motorrad

herumlenken, berechnet das System die beste Ausweichroute. Sobald der Fahrer während des Manövers lenkt, passt der Ausweichassistent den Lenkwinkel situationsgerecht an und kann darüber hinaus gezielt einzelne Räder abbremesen. So gelangt das Fahrzeug auf die berechnete Ausweichroute. Ein situationsgerechtes Gegenlenken auf der Parallelspur gehört ebenfalls zum Funktionsumfang des Systems. Damit unterstützt der Taycan seinen Fahrer darin, die Parallelspur möglichst nicht zu verlassen oder zu überqueren. Der Abstandsregeltempomat ist Bestandteil des ACC Premium Pakets.

Leichter Rangieren lässt sich mit der jetzt ebenfalls grundsätzlich serienmäßigen Rückfahrkamera. Neu ist ferner das Fahrer-Assistenzpaket „Surround View inklusive Aktive Einparkunterstützung“ mit Top View, Intelligentem Parkassistenten und Manövrierassistent.

Die Driver Experience und die Connectivity

Verbessertes Anzeige- und Bedienkonzept

Der Taycan erhält die jüngste Generation der Porsche Driver Experience mit dem in vielen Bereichen verbesserte Anzeige- und Bedienkonzept. Kombiinstrument, Zentral-Display und optionales Beifahrer-Display verfügen über eine optimierte Nutzeroberfläche mit zusätzlichen Funktionen.

Aus insgesamt sechs Ansichten kann der Fahrer auf dem Kombiinstrument wählen. Neu ist die 3D-Fahrassistenz-Ansicht: Sie zeigt ein 3D-Umfeldmodell mit Streckenverlauf, bis zu drei Fahrspuren und mit maximal sechs Verkehrsteilnehmern. Ergänzt wurde ferner eine konfigurierbare Batterie-Anzeige in der linken Tube. Diese informiert über den aktuellen State of Charge, die Batterietemperatur, die aktuelle Ladeleistung sowie den Ziel-SoC während des Ladevorgangs. Das Zentral-Display lässt sich nun noch individueller konfigurieren. Jede App kann an eine gewünschte Stelle verschoben und als Direktzugriff gespeichert werden.

Am Multifunktions-Sportlenkrad ersetzt der „Skip Button“ den Rekuperationsschalter. Der Mode-Schalter am Lenkrad ist jetzt serienmäßig. Über das Pop-up-Menü im PCM kann jeder Fahrmodus außer „Normal“ nach persönlichen Vorlieben konfiguriert und anschließend gespeichert werden. Wegen dieser umfangreichen Personalisierungsmöglichkeit entfällt der „Individual“-Mode. Die Rekuperationsfunktion kann der Taycan Fahrer auf die frei konfigurierbare Rautentaste legen.

Bei Taycan-Modellen, die mit dem Sport Chrono-Paket und der Performance-Batterie Plus ausgerüstet sind, sitzt am Mode-Schalter zudem ein spezieller Knopf für die Funktion Push-to-Pass (siehe Kapitel Antrieb). Neu ist auch die Bedienlogik mit dem Bedienhebel links hinter dem Lenkrad, mit dem sich die Fahrer-Assistenzsysteme steuern lassen. Er lässt sich in alle vier Richtungen bewegen. Um die Geschwindigkeit des Tempomaten zu verändern, genügt es, den Hebel leicht beziehungsweise stärker nach oben oder unten zu tippen. Dann verändert sich das vorgewählte Tempo in Schritten von ein beziehungsweise zehn km/h. Wird die in den Bedienhebel integrierte Mode-Taste gedrückt, können die Einstellungen der

Assistenzsysteme mit Hilfe von Pop-Up-Menüs auch direkt im Fahrer- oder Zentral-Display vorgenommen werden.

Der Taycan Cross Turismo verfügt über den zusätzlichen Gravel-Fahrmodus für leichtes Gelände. Dieses Fahrprogramm ist jetzt direkt über den Modus-Schalter anwählbar.

Das optionale Head-Up-Display (HUD) zeigt fahrrelevante Informationen über dem Lenkrad an und hilft so dem Fahrer, jederzeit informiert, konzentriert und fokussiert zu sein. Mit der neuen Porsche Driver Experience erhält der Taycan ein optimiertes HUD. Mehrere Anzeigen wurden im Layout überarbeitet, darunter das Powermeter und die Sport Chrono-Anzeige. Erstmals dargestellt werden zudem Funktionen wie Push-to-Pass, Porsche Intelligent Range Manager (PIRM) und das Ladestations-Icon.

Die Sonderausstattung HomeLink® (Garagentoröffner) umfasst einen Innenspiegel mit neuerdings integrierten Tasten zur Funkfernsteuerung. Damit können per Knopfdruck Garagen- oder Grundstückstore, Alarmanlagen sowie Außen- und Innenbeleuchtungen gesteuert werden.

Tiefenintegration von Apple CarPlay und erstmals In-Car Video

Der Umfang von Apple CarPlay wurde weiter verbessert und tiefer in die Fahrzeuganzeigen und -funktionen eingebunden. So können Dienste wie „Telefon“ nun im Kombiinstrument angezeigt werden. Außerdem können mit My Porsche in Apple CarPlay Fahrzeugfunktionen direkt aus dem Apple CarPlay-Ökosystem gesteuert werden. So lassen sich Radiosender wechseln und die Klimatisierung sowie die Ambientebeleuchtung einstellen. Auch Android Auto™ ist verfügbar, sodass sich die Funktionen von Android™ Smartphones auf intelligente und sichere Weise im Fahrzeug nutzen lassen.

Die neue Funktion In-Car Video ermöglicht Video-Streaming auf dem Zentral-Display und dem Beifahrer-Display. Eine spezielle Folierung stellt sicher, dass der Bildschirm vom Fahrersitz aus nicht einsehbar ist. Dies erlaubt auf dem Beifahrer-Display das Streamen von Videoinhalten auch während der Fahrt. Der Dienst In-Car Video ist über den Drittanbieter

Screenhits verfügbar.⁷ Darüber sind je nach Markt unterschiedliche Streaming-Anbieter eingebunden.

⁷ Zur Nutzung von Screenhits ist ein gesondertes Abo notwendig. Kunden, die bereits ein Porsche Connect Paket gebucht haben, erhalten einen Dreijahres-Gutschein für Screenhits. Dieser kann im My Porsche Portal oder der My Porsche App eingelöst werden.

Die drei Karosserieversionen

Drei für jedes Mobilitätsbedürfnis

Mit dem rein elektrisch angetriebenen Sportwagen Taycan ist Porsche 2019 in eine neue Ära gestartet. Inzwischen stehen drei Aufbauvarianten zur Wahl: Taycan Sportlimousine, Taycan Cross Turismo und Taycan Sport Turismo.

Die viertürige Sportlimousine war die erste Karosserievariante. Mit seinem puristischen Design signalisierte dieser Taycan den Beginn eines neuen Zeitalters. Von vorne wirkt der Elektro-Sportler besonders breit und flach, mit stark gewölbten Kotflügeln. Die Silhouette wird von der sportlichen, nach hinten abfallenden Dachlinie bestimmt. Charakteristisch ist auch die Seitenpartie mit der starken Skulpturierung. Die schlanke Kabine, eine stark eingezogene C-Säule und die ausgeprägten Schultern der Kotflügel führen zu einer markentypischen Betonung des Hecks.

Der Taycan Cross Turismo besitzt alle Stärken des Taycan wie überlegene Leistung und große Reichweite. Hinzu kommen mehr Kopffreiheit für die Passagiere im Fond und ein maximales Ladevolumen von über 1.200 Litern hinter der großen Heckklappe. Zu den Offroad-Design-Elementen zählen Radlaufblenden, eigenständige Unterteile an Bug und Heck sowie die Seitenschweller. In Kombination mit dem Offroad Design-Paket besitzt der Cross Turismo spezielle Flaps an den Ecken der Stoßfänger vorne und hinten sowie an den Enden der Schweller. Diese sorgen für ein markantes Äußeres und schützen zugleich vor Steinschlag. Allradantrieb ist serienmäßig. Der Taycan Cross Turismo ist im Sommer 2021 auf den Markt gekommen.

Der Taycan Sport Turismo richtet sich an diejenigen, die die Alltagstauglichkeit des Taycan Cross Turismo mit der „Onroad“-Dynamik der Taycan Sportlimousine kombinieren möchten. Mit dem Taycan Cross Turismo teilt der Taycan Sport Turismo die sportliche Silhouette mit der nach hinten abfallenden Dachlinie und das funktionale Format. Im Gegensatz zu seinem Modellbruder verzichtet der Taycan Sport Turismo jedoch auf Offroad-Design-Elemente. Die Markteinführung fand im Frühjahr 2022 statt.

Die Ausstattung

Serienumfang wesentlich erweitert

Der neueste Taycan-Jahrgang wurde in puncto Serienausstattung umfangreich aufgewertet. So sind Ambientebeleuchtung, ParkAssistent inklusive Rückfahrkamera, elektrisch anklappbare Außenspiegel mit Beleuchtung des Spiegelumfelds, Porsche Intelligent Range Manager (PIRM), Wärmepumpe mit neuem Kühlkonzept, aktiv gekühlte Smartphone-Ablage für kabelloses Laden (bis zu 15 Watt), elektrische Ladeklappe auf der Fahrer- und Beifahrerseite, Drive Mode Schalter und Servolenkung Plus und Hochvolt-Batterien mit mehr Energiegehalt serienmäßig. Auch die Taycan-Basismodelle verfügen jetzt über die adaptive Luftfederung und Türeinstiegsblenden aus Aluminium. Neu im Serienumfang bei diesen Versionen und beim Taycan 4S sind ferner Sitzheizung vorne und automatisch abblendender Innenspiegel. Auf Wunsch ist für alle Karosserie- und Leistungsderivate eine Soft-Close-Funktion der Türen erhältlich.

Der Porsche Electric Sport Sound ist jetzt an die Ausstattung des Taycan mit BOSE® oder Burmester® Sound-System gekoppelt. Damit lässt sich der Sound auf allen Plätzen noch intensiver erleben, zumal für die Wiedergabe jetzt alle verbauten Lautsprecher genutzt werden. Die Taycan Turbo S Modelle erhalten einen spezifischen, noch emotionaleren Sound.

Das Sport Chrono-Paket (neuer Serienumfang beim Taycan Turbo, sonst optional) verfügt über einen Performance-Booster. Ähnlich wie im Motorsport stellt die Funktion Push-to-Pass per Knopfdruck für einen kurzen Zeitraum eine Mehrleistung je nach Modell von bis zu 70 kW zur Verfügung. Der Boost dauert zehn Sekunden und wird durch einen Countdown-Timer im Kombiinstrument angezeigt.⁸ Darüber hinaus erhält das Sport Chrono Paket jetzt den Rundstreckenmodus⁹. Damit kann der Fahrer die Batterie vor einer sportlichen Fahrt aktiv vorkühlen. Dies steigert die Performance und sorgt für weniger Leistungsverlust nach intensiver Nutzung (Derating).

⁸ Die Funktion ist verfügbar ab einer Geschwindigkeit oberhalb von fünf km/h sowie bei einer Batterietemperatur von über 10° Celsius und einem SoC von mehr als 30 Prozent.

⁹ Die beiden neuen Funktionen sind in Kombination mit der Performance-Batterie Plus möglich. Nicht verfügbar für 2WD-Modelle des Taycan und Taycan Sport Turismo sowie für den Taycan 4 Cross Turismo.

Das Design

Wirkungsvoll modernisiert

Mit wirkungsvollen Modifikationen haben die Experten von Style Porsche das klare, puristische Design des Taycan geschärft. Als eine der ersten Modellreihen kommt bei ihm zudem die stärkere Turbo-Differenzierung zum Tragen (siehe separates Kapitel).

Die Lufteinlässe im Bugteil wurden neu geformt. Das betont die ohnehin flache und breite Karosseriekontur noch stärker und lässt die Scheinwerfer klarer und markanter wirken. Die Hauptscheinwerfer sind sehr detailliert ausgeführt. Optional sind HD-Matrix LED Hauptscheinwerfer verfügbar, die auch bei Nacht die für Porsche typische Vierpunkt-Lichtsignatur zeigen (zur Scheinwerfer-Technologie siehe separates Kapitel).

In der Seitenansicht präsentiert sich der Taycan ebenso dynamischer und performanter. Die athletischen Kotflügel heben sich stärker vom Wagenkörper ab. Highlight am Heck: Der Porsche Schriftzug im Leuchtenband ist dreidimensional geformt und in Glasoptik ausgeführt. Erstmals ist er auf Wunsch in einer beleuchteten Version mit Animationen zur Begrüßung und Verabschiedung erhältlich.

Bi-Color-Lederausstattung mit neuer Farbverteilung

Feine Aufwertungen gab es ebenso im Interieur (siehe auch Kapitel zur Porsche Driver Experience). So besitzen nun auch die Basismodelle serienmäßig Türeinstiegsblenden in Aluminium gebürstet.

Zwei neue lederfreie Ausstattungen in schwarz und schwarz/schiefergrau ergänzen die Auswahl. Diese Ausstattungen verzichten im Interieur auf echtes Leder und enthalten stattdessen Umfänge aus dem hochwertigen Mikrofaser-Material Race-Tex sowie einem Textil-Material mit dem ikonischen Stoffmuster Pepita und Wollanteil. Die Gurte und Kontrastnähte sind in GT-Silber ausgeführt. Die neue lederfreie Ausstattung ist optional für Basis und 4S sowie wahlweise ohne Aufpreis für Turbo und Turbo S Modelle verfügbar.

Neu ist ferner das optionale Interieur-Paket Aluminium Prisma. Die klare prismatische Struktur der Oberfläche erzeugt dort einen besonders hochwertigen Charakter im Interieur. Das neue Dekor befindet sich großflächig in den Türverkleidungen vorne sowie hinten und

an seitlichen Elementen der Mittelkonsole. Die Option „Dachhimmel in Race-Tex“ (serienmäßig bei Turbo und Turbo S) umfasst nun die vollständige Verkleidung der unteren B-Säule.

Bei der Bi-Color-Lederausstattung hat Porsche die Farben zugunsten eines moderneren Erscheinungsbilds geändert und anders verteilt. Neue Farbkombinationen sind brombeer/kreide und schwarz/kalkbeige. Mittelbahnen und innere Wangen der Sitze sind jetzt in Akzentfarbe ausgeführt. Diese neue Farbverteilung wirkt kontrastreicher. Die zweite Farbe umrahmt jetzt die Sitze stärker, was optisch zu einer schlankeren Sitzsilhouette führt.

Die Turbo-Differenzierung

Exklusiver Farbton für Taycan Turbo und Taycan Turbo S

Seit fast 50 Jahren genießen die Turbo-Modelle eine Ausnahmestellung im Programm von Porsche: Sie stehen für ausgeprägte Sportlichkeit und krönen jede Modellreihe. Um diese Einzigartigkeit zu betonen, differenziert Porsche jetzt die Turbo-Modelle stärker. Die jüngsten Spitzenmodelle des Taycan profitieren bereits von der geschärften Optik.

Den Turbo-Modellen vorbehalten ist die Akzentfarbe turbonit. Den edel-metallischen Grauton haben die Color and Trim-Experten von Porsche aufwendig komponiert. Die oberste Schicht ist kontrastierend in seidenmatt ausgeführt. Der Schriftzug am Heck sowie die Umrandungen der Seitenscheiben und die Einleger in den Seitenschwellern sind bei den Taycan Turbo-Modellen in turbonit gehalten. Auch die Speichen der Leichtmetallräder tragen den exklusiven Farbton. Beim Taycan Turbo Cross Turismo sind zudem die Einleger in den Unterteilen von Bug und Heck in turbonit lackiert. Bei den Turbo S-Derivaten kommt in allen Einlegern Carbon zum Einsatz. Optional bietet die Porsche Exclusive Manufaktur das Sport Design-Paket¹⁰ für die Taycan Turbo-Modelle nicht nur in Carbon, schwarz (Hochglanz) und Exterieurfarbe, sondern auch in turbonit an.

Auch die Stirnflächen der Serien-Räder der Turbo-Modelle sind in turbonit ausgeführt. Darüber hinaus gibt es exklusiv für die Turbo-Modelle optionale Räderdesigns mit Elementen in turbonit, beispielsweise Exclusive Design Räder mit Aeroblades in diesem exklusiven Ton.

Turbonit ist ebenso die beherrschende Farbe im exklusiven Wappen der Turbo-Modelle. Alle sportlichen Spitzenmodelle tragen es an der Fahrzeugfront, auf dem Lenkrad sowie an den Leichtmetallrädern.

Die neue Turbo-Differenzierung zeigt sich auch im Interieur. Einen Kontrast zum schwarzen Leder bilden die Ziernähte in turbonit. Sie finden sich an Sitzen, Schalttafel, Türbrüstungen und Armauflagen, entlang der Mittelkonsole und auf den Fußmatten. Auch die Modellbezeichnungen auf den Kopfstützen sowie die Gurte sind in turbonit gehalten.

¹⁰ Neugestaltung von Frontschürze, Sideskirts und Heck

Darüber hinaus ist das Akzent-Paket turbonit an Bord. Die Rahmen der Ausströmer vorn und der Getränkehalter vorn, die Akzentleiste in allen Türen und der Wählhebel sind dort in turbonit ausgeführt.

Das GT-Multifunktionslenkrad verfügt ebenfalls über verschiedene Elemente in turbonit, darunter der Mode-Schalter. Als Teil des serienmäßigen Sport Chrono-Pakets ist ferner das Zifferblatt der Sport Chrono Uhr ebenfalls in turbonit ausgeführt.

Die Produktion und die Nachhaltigkeit

Made in Zuffenhausen

Zum Start des Porsche Taycan im Jahr 2019 ist im Stammwerk in Stuttgart-Zuffenhausen eine hochmoderne Fertigung entstanden. Alle Karosserie- und Antriebsvarianten des ersten vollelektrischen Sportwagens der Marke Porsche werden dort produziert. Im Zuge der umfangreichen Aktualisierung der Modellreihe hat Porsche auch im Werk zahlreiche Anpassungen im Produktionsablauf vorgenommen, die dem Leitgedanken „smart, lean and green“ folgen.

Die Logistik-Abwicklung kommt mit weniger Verpackungsmaterial aus. So gewährleisten weiterentwickelte Ladungsträger den gewohnt hohen Schutz der Bauteile, kommen aber ohne entsprechende Folien-Umverpackungen aus.

Im Bereich des Rohbaus werden Karosserieflächen nunmehr mit Laser materialschonend und nachhaltig direkt vor dem Schweißen gereinigt. Durch das erstmals in der Produktion eingesetzte Laserclean-Verfahren müssen Teile der Außenhaut aus Aluminium nicht mehr extra gewaschen werden. Hierdurch entfallen die Transporte zum Waschen, und Wasser wird eingespart.

Anpassungen im Lackierprozess führen darüber hinaus zu einigen Innovationen: In diesem Produktionsabschnitt wird jetzt ultraleichtes PVC zur Abdichtung von Schweißnähten am Unterboden, der Fronthaube sowie der Heckklappe eingesetzt. Diese Maßnahmen sparen über zwei Kilogramm Gewicht pro Fahrzeug. Das sogenannte Flanschmaskieren erfolgt nunmehr automatisch, was ergonomisch vorteilhafter für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist. Bevor der Decklack aufgebracht wird, werden beim Flanschmaskieren Karosseriebereiche abgeklebt, damit die Klebeverbindung der Frontscheibe beziehungsweise des Glasdaches sichergestellt werden kann.

Die Batteriezellen werden mit regenerativem Strom produziert. Bei der Bodenplatte der Batterie erfolgte eine Umstellung von Aluminium auf glasfaserverstärkten Kunststoff (GfK). Regenerativer Strom und Aluminium sind die Grundlage des 20-Zoll-Leichtmetallrads Aero 2 des Taycan Turbo. In den Fußmatten und im Bodenbelag wird weiterhin die Recyclingfaser

Econyl® verwendet. Sie stammt aus einem innovativen Herstellungsprozess: Das Garn wird aus recycelten Kunststoffen gefertigt.